

Gemeindeblatt

Amtliche Mitteilungen und Informationen



Freitag, 23. September 2011 - Jahrgang 6 - Ausgabe 19

Inhalt

Amtliche Bekanntmachungen
Seiten 2 - 3

Informationen aus dem Rathaus
Seiten 3 - 6

Das Familienzentrum informiert
Seiten 6 - 7

Aus unserem Naturzentrum
Seite 7

Kunst in Nettersheim
Seite 7

Vereinsnachrichten
Seiten 7 - 12

Sonstige Informationen
Seite 13

Termine Eifelhöhenklinik
Seite 13

Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 14

Aus unseren Kirchen
Seite 14

Notdienste
Seite 15

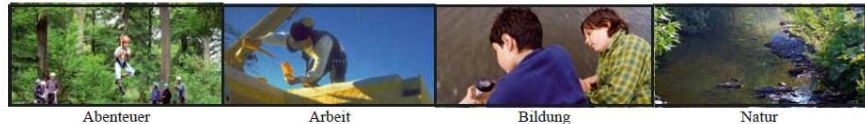
Impressum
Gemeindeblatt

Herausgeber und V.i.S.P.:
Gemeinde Nettersheim
Bürgermeister
Wilfried Pracht
Krausstraße 2
53947 Nettersheim
gemeindeblatt@nettersheim.de

Herstellung:
Druckerei Rosenbaum GmbH
53947 Nettersheim
Tel.: 0 24 86 / 911 003
druckerei.rosenbaum@t-online.de

Auflage:
3.400

Erscheinungsweise:
2-wöchentlich



Jugendhaus in Frohngau feierlich eingeweiht

Am 04. September 2011 wurde das Jugendhaus in Frohngau im Rahmen des Dorffestes feierlich eingeweiht. Nach der heiligen Messe um 10.30 Uhr bewegte sich der Festzug unter musikalischer Begleitung des Musikvereins zum neuen Jugendhaus, wo dieses durch Pater Peter eingesegnet und durch Ortsvorsteher Dieter Hönighausen und Bürgermeister Wilfried Pracht offiziell an die Dorfjugend übergeben wurde.



Das Jugendhaus steht zukünftig rund 30 Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren als Treffpunkt, zur Durchführung von Feierlichkeiten, zum Kicker, Dart und Billard spielen, für Grillabende und für vieles mehr zur Verfügung.

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Nicht nur die neuen Räume für die Dorfjugend bestehend aus einer Küche, Gemeinschaftsräumen und sanitären Einrichtungen sondern auch die wunderschöne neue Vorplatzfläche mit neu angelegter behindertengerechter Zuwegung für den Dorfsaal und die sanierte Bruchsteinmauer sind eine Bereicherung für das gesamte Dorf. Das Anwesen Efeustraße 2 wurde

im Jahre 2008 von Frau Waltraud Fischer erworben und ist seitdem an die Vereinigung Frohngau vermietet, die die Räumlichkeiten der Dorfjugend unentgeltlich als Jugendhaus zu Verfügung stellt.

Mit den Umbauarbeiten wurde im August 2009 begonnen, nachdem durch die Bezirksregierung Köln ein Zuschuss in Höhe von rund 19.000,00 Euro (Zuwendung zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung) bewilligt worden war. Eine weitere Grundvoraussetzung für das Gelingen der Gesamtmaßnahme war das hohe ehrenamtliche Engagement der Frohngauer Bürgerinnen und Bürger. Ortsvorsteher Hönighausen und rund 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben mitgewirkt und durch ihre Arbeitsleistung einen Wert von über 20.000,00 Euro erarbeitet. Besonders erwähnenswert ist auch die fachmännische und tatkräftige Unterstützung durch die ortsansässigen Firmen: Dachdeckerbetrieb Udo Schmichels, Heizungs- und Sanitärfachbetrieb Andreas Kurth und die Schreinerei Kurth.



Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen und hierauf können alle Frohngauerinnen und Frohngauer mit Recht sehr stolz sein. •

Einweihung in Frohngau

„Wie sind die meisten Jugendlichen heute?“ fragte der netterkannener Bürgermeister **Wilfried Pracht** anlässlich der Einweihung des Jugendraums in Frohngau. Die Frage war natürlich nur rhetorisch gemeint. Denn die Antwort war klar: Da die meisten örtlichen Vereinen wie Feuerwehr, Musikverein, Junggesellenverein, Sportverein und so weiter angehören, waren sie aktiv an der Vorbereitung der Einweihungsfeier zu ihrem Jugendraum beteiligt und nahmen natürlich auch an der Feier am gestrigen Sonntag in Frohngau teil.

Nach der Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Margareta, die **Pater Peter Daubner**, neuer Superior vom Kloster Steinfeld, zelebrierte, ging es unter Musikbegleitung durch den Musikverein Frohngau unter Leitung von **Walter Link** im Festzug

zum Dorfplatz mit dem Anbau des Jugendraums. Dort begrüßte zunächst der Ortsbürgermeister und Vorsitzende der Vereinigungsgemeinschaft Frohngau, **Dieter Hönighausen**, die anwesenden Mitglieder, die sich natürlich zu diesem feierlichen Ereignis zahlreich versammelt hatten.

In seiner Ansprache ging Bürgermeister Pracht noch einmal auf die Entstehungsgeschichte des neuen Jugendraums ein. Es sei ein langer und manchmal auch hinführender Weg von der Planung bis zur Vollerfüllung gewesen. Er betonte aber wie notwendig das Angebot eines eigenen Jugendraums für die jungen Menschen sei, in dem sie ihre Freizeit gemeinsam untereinander verbringen können. So sei das ab jetzt zur Verfügung stehende Haus vorerst zwar nur eine Hülle, die

man mit Leben gefüllt werden müsse. Er sei jedoch überzeugt, dass das den Jugendlichen mit viel Kreativität gelänge.

Schließlich galt sein Dank all den Unterstützern des Projekts, angefangen von der Vereinigungsgemeinschaft Frohngau bis hin zur Bezirksregierung, die ebenfalls Mittel zur Verfügung gestellt hätte, ebenso wie die Gemeinde Nettersheim. Besonders hob er jedoch die tatkräftige Unterstützung durch Dieter Hönighausen und **Norbert Crump** hervor. Außerdem wären tüchtige Handwerker und Handwerkerinnen in den Bereichen Heizung, Sanitär, Dach, und so weiter beteiligt. Aber auch die Jugend habe mit angepackt. Insgesamt waren über 30 Helferinnen und Helfer dabei, das Projekt „Jugendraum“ zu realisieren.

„Man muss der Jugend Freiheit und Raum lassen. Aber sie braucht auch die Erwachsenen“, betonte Pater Peter Daubner in seiner kleinen Ansprache, bevor er den kirchlichen Segen erteilte. Sodann konnte die offizielle Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister an **Svenja Müller** erfolgen, die gemeinsam mit **Michael Schmidt** mit **Christian Küppers** die Organisation und Bewahrung der neuen Einrichtung übernimmt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten sich Kinder und Jugendliche, aber auch die Erwachsenen, fast um den Dorfplatz bei Sport und Spiel vergnügen.

Alle Vereine hatten dazu mit verschiedenen Angeboten wie Turnen, Geschicklichkeitsspielen, Hindernis-Parcours, Schachpartien und dergleichen



Freudestrahlend nahm Svenja Müller den Schlüssel zum neuen Jugendraum von Wilfried Pracht in Empfang. (Foto: Lange)

beigetragen. Mit appetitlichen Leckereien vom Grill und frischen Saften sorgten die Jugendlichen für Stärkendes. Auch mit Kaffee und Kuchen

wurden die Gäste verwöhnt. Der Reinerlös aus dem Dorfplatz für weitere Anschaffungen des Jugendraums verwendet werden. (lg)